

Eintauchen in die Tiefen der Dekarbonisierung

geschrieben von Willis Eschenbach | 14. Juli 2014

Es beginnt mit der folgenden Definition:

Weit reichende Dekarbonisierung [deep decarbonization] erfordert eine sehr grundlegende Transformation von Energiesystemen. Die ultimative Objektive dieser Transformation ist es, die gesamte Verbrennung fossiler Treibstoffe mit unkontrollierten CO₂-Emissionen auslaufen zu lassen. Nur fossile Treibstoffe zusammen mit CCS (Kohlenstoff-Sequestrierung) würde übrig bleiben.

Aber das war nicht der witzige Teil. Das war einfach deprimierend. Der witzige Teil folgte später.

Hier in der realen Welt ist nun der mildeste Weg, diesen Wahnsinn zu beschreiben, also die Nationen der Welt dazu zu zwingen, fossile Treibstoffe aufzugeben, ... nun, wenn ich mehr darüber nachdenke, gibt es keine Möglichkeit, diesen Idiotismus anders zu beschreiben als einen pathetischen Witz, der – falls implementiert – zu unsäglichen ökonomischen Störungen, zu Katastrophen und Tod führt.

Wie auch immer, um herauszufinden, wie man „die Verbrennung fossiler Treibstoffe auslaufen lassen“ kann, beschreiben sie etwas, das sie die „hauptsächlichen Treiber“ von CO₂-Emissionen nennen, also:

Der einfachste Weg, die weit reichende Dekarbonisierung von Energiesystemen zu beschreiben, ist es, die hauptsächlichen Treiber von energiebezogenen CO₂-Emissionen zu benennen – der Einfachheit halber nennen wir es hier einfach CO₂-Emissionen, da im Mittelpunkt dieses Kapitels Energiesysteme stehen. CO₂-Emissionen können ausgedrückt werden als das Produkt von vier Größen: Bevölkerung, BIP [GDP] pro Kopf, Energieverbrauch pro Einheit BIP und CO₂-Emissionen pro Einheit Energie:

$$CO_{2emissions} = Population * \frac{GDP}{Population} * \frac{Energy}{GDP} * \frac{CO_{2emissions}}{Energy}$$

An dieser Stelle habe ich aufgehört...

Nun sieht das auf den ersten Blick irgendwie vernünftig aus. Ich meine, Emissionen müssen mit steigender Bevölkerung und mit steigendem BIP pro Kopf zunehmen und mit zunehmender Energieeffizienz wieder abnehmen.

Und aus folgendem Grund habe ich gelacht. Wir wollen diese Gleichung mal den üblichen Regeln der Mathematik unterwerfen. Wir wissen, wenn eine Variable im Zähler und im Nenner eines Bruches auftaucht, können wir sie kürzen. Beginnend von links kann man Bevölkerung [population] im Zähler gegen Bevölkerung im Nenner kürzen. Dann kürzt sich BIP im Zähler gegen BIP im Nenner. Gleiches mit Energie im Zähler und im Nenner... und übrig bleibt...

$$CO_{2emissions} = CO_{2emissions}$$

Ziemlich bahnbrechend, nicht? CO₂-Emissionen sind gleich CO₂-Emissionen. Wer hätte das gedacht?

[Das kam mir so unglaublich vor, dass ich im PDF selbst nachschauen musste. Aber das steht dort natürlich wirklich, auf Seite {arabisch}12

im Kapitel 3! Für welchen Müll geben wir denn noch unser Geld aus?! Anm. d. Übers. Weiter mit Eschenbach:]

Nun gut, erstellen wir ihre Gleichung noch einmal. Aber an Stelle des BIP verwenden wir diesmal Brutto-Bier-Produkt (GBP).

$$CO2_{emissions} = Population * \frac{GBP}{Population} * \frac{Energy}{GBP} * \frac{CO2_{emissions}}{Energy}$$

Man beachte, dass dies identisch und genauso gültig ist mit ihrer genialen Gleichung, in der es auf das gleiche Ergebnis hinausläuft: CO2-Emissionen = CO2-Emissionen.

Und als Ergebnis lautet die klare Schlussfolgerung meiner Analyse, dass der beste Weg zur Bekämpfung der teuflischen Bedrohung durch CO2 das Auffinden einer Möglichkeit ist, dass Bier weniger Energie verbraucht...

Und hier habe ich ein Kohlenstoff-Reduktionsprogramm, hinter das ich mich stellen kann.

Link:

<http://wattsupwiththat.com/2014/07/09/diving-into-the-deeps-of-decarbonization/#more-112703>

Übersetzt von Chris Frey EIKE